

THORBECKE

Geschichte
Kunstgeschichte
Landeskunde
2020



Inhalt

Mittelalter

2–5

Neuere und neueste Geschichte

5–6

Residenzenforschung

6–7

Kulturgeschichte

8

Kunstgeschichte / Denkmalpflege

9–10

Kirchengeschichte

11

Landeskunde

Baden-Württemberg

12

Bodensee und Oberschwaben

13

MITTELALTER

Mittelalter-Forschungen Band 59

Richard Engl

Die verdrängte Kultur

Muslime im Süditalien der Staufer und Anjou
(12.-13. Jahrhundert)

ca. 392 Seiten mit etwa 45 teilweise farbigen
Abbildungen und Grafiken
Hardcover mit Schutzumschlag, 16,5 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-4379-8
Erscheint im April 2020
ca. € 50,- [D] / 51,40 [A]



WGS 1554



Mittelalter-Forschungen Band 60

Gabriel Zeilinger

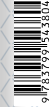
Verhandelte Stadt

Herrschaft und Gemeinde in der frühen
Urbanisierung des Oberelsass vom 12. bis
14. Jahrhundert

272 Seiten mit einer farbigen Kartenabbildung
Hardcover mit Schutzumschlag, 16,5 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-4380-4
Lieferbar
€ 40,- [D] / € 41,20 [A]



WGS 1554



Mittelalter-Forschungen Band 61

Clemens Regenbogen

Das burgundische Erbe der Staufer (1180–1227)

Zwischen Akzeptanz und Konflikt

624 Seiten mit 20 farbigen Abbildungen,
8 Karten und 4 Stemmata
Hardcover mit Schutzumschlag, 16,5 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-4382-8
Lieferbar
€ 75,- [D] / € 77,10 [A]



WGS 1554



Mittelalter-Forschungen Band 62

Tim Weitzel

Kreuzzug als charismatische Bewegung

Päpste, Priester und Propheten
(1095–1149)

328 Seiten
Hardcover mit Schutzumschlag, 16,5 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-4383-5
Lieferbar
€ 45,- [D] / 46,30 [A]



WGS 1554



Mittelalter-Forschungen Band 63

Simon Liening

Das Gesandtschaftswesen der Stadt Straßburg zu Beginn des 15. Jahrhunderts

248 Seiten
Hardcover mit Schutzumschlag, 16,5 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-4384-2
Lieferbar
€ 34,- [D] / 35,- [A]



WGS 1554



Denkt man an christlich-muslimische Beziehungen im Mittelalter, kommen einem sofort die Kreuzzüge in den Sinn; weniger bekannt ist die jahrhundertlang christlich-muslimische Kopräsenz im heutigen Süditalien. Dabei spielten die dortigen Muslime gerade in der Zeit der Staufer- und Anjoukönige eine bemerkenswerte Rolle für die ‚große‘ Politik, für gesellschaftliche, militärische und wirtschaftliche Phänomene, Hofkultur und Publizistik. Wie gestaltete sich das Leben dieser Bevölkerungsgruppe unter christlicher Herrschaft? Wie entstanden Kooperationen, wie Konflikte? Wer waren überhaupt ‚die‘ süditalienischen Muslime? In breiter kulturgeschichtlicher Perspektive untersucht die Studie die relativ unerforschte Geschichte der Muslime Süditaliens vom späten 12. Jahrhundert bis zu ihrer weitgehenden Versklavung im Jahr 1300.

Die Arbeit wurde mit dem Wissenschaftlichen Förderpreis der Stauferstiftung 2016 ausgezeichnet.

Der umfassende Wandel, der Europa vom 12. bis 14. Jahrhundert nachhaltig veränderte, manifestiert sich nicht zuletzt in der Urbanisierung des Kontinents in jener Zeit. Die Ausbreitung urbaner Lebensformen vollzog sich sowohl in den entstehenden und wachsenden Städten als auch in deren Umlandwirkung, also in der Veränderung ganzer Räume. In der Erforschung von Stadtentstehungen überwog lange Zeit die Untersuchung der Ausstattung mit zentralörtlichen Funktionen. In diesem Buch hingegen wird die Urbanisierung vor allem des Oberelsass in ihren sozial- und politikgeschichtlichen Dimensionen anhand der Interaktion zwischen Herrschaft und Gemeinde untersucht. Damit wird das Verständnis der mittelalterlichen Urbanisierung am Beispiel einer Region vertieft und erweitert.

Der Schrift wurde der Preis der Stiftung Pro Civitate Austriae für das Jahr 2014 verliehen.

Dieses Buch widmet sich erstmals ausführlich dem von der deutschsprachigen Mediävistik lange vernachlässigten burgundischen Erbe der Staufer. Von Gräfin Beatrix in die Ehe mit Kaiser Friedrich I. Barbarossa eingebracht, erwies sich ihr Vermächtnis als schwer beherrschbar für die staufige Dynastie. Die Studie zeichnet mit neuen methodischen Ansätzen die prekäre politische Stellung des Pfalzgrafen Otto I., seiner Witwe Margarethe und ihres andechs-meranischen Schwiegersohnes Otto II. nach, und das vor dem Hintergrund eines Jahrzehnte währenden familiären Gegensatzes zur jüngeren Linie der Grafen von Burgund. Wie kaum in einer anderen Region des Reiches werden am Beispiel der Grafschaft Burgund die um das Jahr 1200 besonders virulenten Phänomene um Rang, veränderte Herrschaftsinstrumente und gewandelte Konfliktkultur erkennbar.

Den Leser erwartet in dieser Konstanzer Dissertation ein innovativer Blick auf die Kreuzzugsgeschichte. Dem Autor geht es um nicht weniger als eine Differenzierung des vorherrschenden Kreuzzugsbildes. Denn das, was die meisten Forscher vor allem als Papstkrieg darstellen, wird hier erstmals als ein komplexes Betätigungsfeld präsentiert, in dem unterschiedliche charismatische Akteure ihre Macht ausspielten und um Einfluss rangen, kurzum: als charismatische Bewegung. Denn neben den Päpsten gewannen in der Kreuzzugsbewegung noch andere charismatische Akteure an Einfluss, die sich alle als Propheten Gottes ausgaben: Peter der Eremit, Petrus Bartholomäus, Petrus Desiderius und Bernhard von Clairvaux. Damit deckt Tim Weitzel ein grundlegendes Spannungsfeld auf, das die Kreuzzüge seit ihren Anfängen in Clermont bestimmte: die Spannung zwischen den Priestern und Propheten der Kreuzzugsbewegung.

Städtische Gesandtschaften waren im späten Mittelalter in ganz Europa unterwegs, um die Interessen ihrer Heimatstädte zu vertreten. Von der Forschung wurde das Gesandtschaftswesen in seiner Bedeutung für spätmittelalterliche Städte lange Zeit ebenso unterschätzt wie die Fähigkeiten und Handlungsspielräume der städtischen Gesandten. Die vorliegende Studie kann am Beispiel der Stadt Straßburg zeigen, wie enorm wichtig Gesandtschaften für die Interessenvertretung einer Stadt waren. So verdeutlichen die städtischen Rahmenbedingungen und Organisationsstrukturen sowie die strategischen und planvollen Umsetzungen diplomatischer Maßnahmen durch städtische Gesandte, dass das Gesandtschaftswesen ein bedeutsames Element städtischer Politik im späten Mittelalter darstellte.

Vorträge & Forschungen, Sonderbände
Band 61

Matthias Meier
Gründung und Reform erinnern
Die Geschichte des Klosters Muri aus der
Perspektive hochmittelalterlicher Quellen

ca. 368 Seiten mit zwei Kartenabbildungen
Hardcover, 17 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-6771-8
Erscheint im Juni 2020
ca. € 40,- [D] / € 41,20 [A]



In der vorliegenden Studie werden die Gründung und die Reform des Klosters Muri aus dem Blickwinkel hochmittelalterlicher Quellen analysiert und schwerpunktmässig aus einer erinnerungskulturellen Perspektive befragt. Die Zeugnisse des 12. Jahrhunderts überliefern Erinnerungen an die Geschichte Muris und schweigen sich gleichzeitig über gewisse Aspekte aus, weshalb nach den Momenten der Instrumentalisierung von Erinnerung gefragt wird und Deutungsstrategien ermittelt werden. Die Vergangenheit des Klosters zeigt sich dabei als aufs engste mit der Geschichte der frühen Habsburger verknüpft, die zur Zeit der Gründung und Reform Muris im burgundisch-schwäbischen Grenzraum agierten, und wird zugleich in den institutionellen und kirchenpolitischen Kontext des hochmittelalterlichen römisch-deutschen Reiches eingebettet.

Konstanzer Geschichts- und Rechtsquellen
Band 49

Thomas Martin Buck (Ed.)
Chronik des Konstanzer Konzils 1414–1418 von Ulrich Richental. Historisch-kritische Edition
Bd. 1: A-Version, Bd. 2: K-Version,
Bd. 3: G-Version

ca. 1100 Seiten in 3 Bänden
Hardcover, 17 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-6849-4
Erscheint im Juni 2020
ca. € 145,- [D] / € 149,10 [A]



Die wohl um 1420 entstandene Konstanzer Konzilschronik Ulrich Richentals wird hier erstmals in einer historisch-kritischen Edition vorgelegt, die alle drei erhaltenen Chronikfassungen berücksichtigt: die A-Version, die auf die heute in New York liegende Aulendorfer Handschrift, die K-Version, die auf die Konstanzer Handschrift, und die G-Version, die auf die in Karlsruhe liegende St. Georger Handschrift zurückgeht. Die vorliegende Neuedition bietet erstmals die Gelegenheit, den nachweislich multiplen Chroniktext in seiner Gesamtheit, d.h. in seiner Pluralität und Fluidität, vergleichend zur Kenntnis zu nehmen. Der Ausgabe sind eine Einführung, ein ausführlicher Kommentar, Text- und Kapitelkonkordanzen, ein Glossar sowie ein Register beigegeben.

Konstanzer Geschichts- und Rechtsquellen
Band 47

Stefan Morent / Silke Leopold / Joachim Steinheuer (Hg.)
Europäische Musikkultur im Kontext des Konstanzer Konzils

268 Seiten mit 28 teils farbigen Abbildungen
Hardcover, 17 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-6847-0
Lieferbar
€ 45,- [D] / € 46,30 [A]



Während des Konstanzer Konzils (1414–1418) begegneten sich über einen Zeitraum von fast vier Jahren in der Stadt am Bodensee die höchsten kirchlichen und geistlichen Würdenträger aus dem gesamten europäischen Raum sowie deren Kapellen mit den avanciertesten geistlichen und weltlichen Kompositionen. Es ist davon auszugehen, dass dieser Ort intensiver Begegnung zu einem gegenseitigen Austausch und wechselseitiger Befruchtung auch auf dem Gebiet der Musik führte. Im Juni 2014 fand hierzu anlässlich des 600-jährigen Konzilsjubiläums in Konstanz ein internationales und interdisziplinäres wissenschaftliches Symposium »Europäische Musikkultur im Kontext des Konstanzer Konzils« statt, um einen Beitrag zur Aufarbeitung der musikgeschichtlichen Implikationen des Konstanzer Konzils zu leisten. Die während des Symposiums vorgestellten Vorträge werden in der Publikation dokumentiert.

Schriften zur südwestdeutschen
Landeskunde, Band 81

Friedemann Scheck
Interessen und Konflikte
Eine Untersuchung zur politischen Praxis im frühneuzeitlichen Württemberg am Beispiel von Herzog Friedrichs Weberwerk (1598–1608)

ca. 304 Seiten mit 3 farbigen Abbildungen
Hardcover, 17 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-5281-3
Erscheint im Mai 2020
ca. € 39,- (D) / € 40,10 [A]



Als Friedrich I. von Württemberg mit seinem Weberwerk eine Neuordnung der Leinenweberei verfügte, stießen seine Beamten auf Widerstand von allen Seiten. Während der Fürst nach landesweiter Vereinheitlichung strebte, beharrten die Untertanen auf der Rechtmäßigkeit ihrer lokalen Autonomie. Friedemann Scheck gibt mit der Studie einen detaillierten Einblick in die innenpolitischen Strukturen und Akteure im Württemberg der Frühen Neuzeit. Er zeigt, wer politische Entscheidungen beeinflussen konnte und dass neben den landständischen Eliten auch einfache Untertanen die vorhandenen Möglichkeiten kreativ zu nutzen wussten, um ihre Interessen auf die politische Agenda zu setzen. Protest und Widerständigkeit gegen einen übermächtigen Fürsten waren möglich – und konnten mitunter dafür sorgen, der Politik eine entscheidende Wendung zu geben.

Schriften der Siebenpfeiffer-Stiftung
Band 11

Wilhelm Kreutz (Hg.)
Deutsche im politischen Exil nach dem Hambacher Fest und der Revolution von 1848/49

ca. 190 Seiten mit etwa 6 Abbildungen
Leinenband mit Schutzumschlag, 17 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-4911-0
Erscheint im Mai 2020
ca. € 29,- [D] / € 29,90 [A]



Seit der Französischen Revolution stieg die politisch motivierte Emigration von sog. Demagogen, Demokraten, Revolutionären und Freischärlern aus dem Deutschen Bund. Sie fanden in der Schweiz und in Frankreich mehr oder minder bereitwillige Aufnahme. Doch mit der sprunghaften Zunahme der nach dem Scheitern der „Reichsverfassungskampagne“ und des badisch-pfälzischen Aufstands (Mai/Juni 1849) über die deutschen Grenzen Strömenden schwand in beiden Staaten die Aufnahmebereitschaft: Fast alle Exilanten mussten im Vereinigten Königreich sowie in den Vereinigten Staaten Zuflucht suchen. Die Beiträge in diesem Band thematisieren Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Exilantengruppen und -generationen als auch ihrer Exilländer. Porträts bekannter politischer Flüchtlinge ermöglichen zudem detaillierte Einblicke in das Leben im Exil.

Stuttgarter historische Studien zur Landes- und Wirtschaftsgeschichte Band 29

Thorsten Proettel
Die Stellung der Sparkassen im Markt für gewerbliche Finanzierungen
Untersuchungen über das Kreditgeschäft der Sparkassen während der Industrialisierung

456 Seiten (XVIII+438) mit 90 Grafiken und Tabellen sowie einer Kartenabbildung
Hardcover mit Halbleinen, 16 × 23 cm
ISBN 978-3-7995-5580-7
Lieferbar
€ 55,- [D] / € 56,60 [A]



Studien und Schriften zur Geschichte der Sächsischen Landtage Band 7

Edith Schriefl
Versammlung zum Konsens
Der sächsische Landtag 1946–1952

ca. 300 Seiten mit 3 Abbildungen
Hardcover, 17 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-8467-8
Erscheint im Mai 2020
ca. € 45,- [D] / € 46,30 [A]



Sparkassen werden in historischen Darstellungen oftmals auf ihre Gründungsaufgabe reduziert, den ärmeren Gesellschaftsschichten eine sichere und verzinsliche Sparmöglichkeit zu bieten. Dagegen bleibt die Anlage des eingenommenen Kapitals häufig im Dunkeln. Der Autor nimmt mit seinen Untersuchungen erstmals eine umfassende empirische und systematische Analyse des Kreditgeschäfts von Sparkassen während der Industrialisierung vor. Er geht unter anderem den Fragen nach, welche Kundengruppen Kapital erhielten, für welche Zwecke sie es einsetzten und welche Unterschiede in der Kreditpolitik einzelner Institute bestanden. Dabei zeigt er, dass gewerbliche Finanzierungen über Hypothekendarlehen üblich waren und auch kleine und mittelgroße Industrieunternehmen Kapital erhielten. Die Sparkassen leisteten damit einen wichtigen, bislang übersehenen Beitrag zur Industrialisierung und Entwicklung des Landes.

In der Forschung gelten die ostdeutschen Nachkriegsparlamente bislang als bloße Fassade für die entstehende kommunistische Diktatur. Das Selbstverständnis der historischen Akteure war jedoch grundlegend anders. Viele von ihnen entwickelten innovative Vorstellungen vom Parlamentarismus. Denn oberstes Ziel war es, sich vom gescheiterten Weimarer Modell abzugrenzen. Die vorliegende Studie widmet sich Parlamentskonzepten, die im sächsischen Nachkriegslandtag entstanden, und konzentriert sich dabei insbesondere auf das Bestreben der Zeitgenossen, im Parlament einen einheitlichen Konsens darzustellen. Darüber hinaus kommen Vorstellungen von parlamentarischer Kontinuität zur Sprache sowie die Perspektiven der Parlamentarier auf Restriktionen der sowjetischen Besatzungsmacht. Die Studie nutzt v.a. das begriffliche Instrumentarium institutioneller Mechanismen und kollektiver Sinnstiftung.

Residenzenforschung. Neue Folge: Stadt und Hof Band 6

Matthias Müller / Sascha Winter (Hg.)
Die Stadt im Schatten des Hofes?
Bürgerlich-kommunale Repräsentation in Residenzstädten des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit

ca. 512 Seiten mit etwa 135 überwiegend farbigen Abbildungen
Hardcover, 17 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-4538-9
Erscheint im Juni 2020
ca. € 73,- [D] / € 75,10 [A]



Mit einer Residenzstadt verbindet man zumeist eine große Schlossanlage, fürstliche Bauten und Gärten, prächtige Plätze und Straßen sowie höfische Kunstsammlungen. Demgegenüber treten Architektur und Kunst der Kommune und ihrer Bürger in den Hintergrund. Doch sind nicht gerade die kleineren und kleinsten Residenzstädte durch das integrative und konkurrierende Verhältnis von Stadt und Fürst, Gemeinde und Hof, geprägt? Ausgehend von diesem Blickwechsel widmete sich das Akademieprojekt »Residenzstädte im Alten Reich (1300–1800)« in seinem 2. Symposium der bürgerlich-kommunalen Repräsentation in europäischen Residenzstädten vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. Die nun vorliegenden Beiträge untersuchen in interdisziplinärer Perspektive vor allem die visuellen, materiellen, textlichen und performativen Formen, Praktiken und Medien bürgerlich-kommunaler Selbstdarstellung sowie deren Produzenten, Vermittler und Adressaten.

Harm von Seggern (Hg.)
Residenzstädte im Alten Reich (1300–1800). Ein Handbuch
Abteilung I: Analytisches Verzeichnis der Residenzstädte
Teil 1: Nordosten

708 Seiten
Hardcover, 17 × 24 cm
ISBN: 978-3-7995-4535-8
Lieferbar
€ 85,- [D] / € 87,40 [A]



Mit diesem Band zu den Residenzstädten im Nordosten des Alten Reichs wird die auf insgesamt vier Bände angelegte »1. Abteilung« des »Handbuchs der Residenzstädte« eröffnet. Diese »Abteilung« bietet ein umfassendes Verzeichnis aller Residenzstädte, die in sechs- bis zwölfseitigen Artikeln vorgestellt werden. Es geht dabei um die Frage, ob und inwieweit die Städte durch die Anwesenheit eines fürstlichen bzw. adligen Hofes verändert wurden und ob es Rückwirkungen auf den Hof gegeben hat. Der erste (Teil-)Band enthält über 170 Artikel, in denen die mal stärkere, mal schwächere höfische Prägung der zumeist kleineren Städte dargestellt wird. Neben den großen und bekannten Residenzstädten wie Berlin/Cölln, Dresden, Marienburg und Weimar werden insbesondere kleinere Orte wie Blankenburg (Harz), Gadebusch, Sonnenburg, (Bad) Wilsnack und viele andere in ihrer Bedeutung als Sitz eines Hofes hervorgehoben.

Jan Hirschbiegel / Sven Rabeler / Sascha Winter (Hg.)
Residenzstädte im Alten Reich (1300–1800). Ein Handbuch
Abteilung II: Soziale Gruppen, Ökonomien und politische Strukturen in Residenzstädten
Teil 1: Exemplarische Studien (Norden)

ca. 424 Seiten mit etwa 35 großteils farbigen Abbildungen
Hardcover, 17 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-4536-5
Erscheint im Juni 2020
ca. € 64,- [D] / € 65,80 [A]



Die zweite Abteilung des Handbuchs widmet sich sozialen Gruppen, Ökonomien und politischen Strukturen im späten Mittelalter und in der frühen Neuzeit. Thematisiert werden die Beziehungen zwischen herrschaftlich-höfischen und gemeindlich-städtischen Formationen in sozial-, wirtschafts- und politikgeschichtlichen Perspektiven, es geht um die personelle und strukturelle Gemengelage von Urbanität in unterschiedlichen Ausprägungen einerseits, feudaler Herrschaft, höfischer Gesellschaft und vormoderner Staatlichkeit andererseits, um Austausch und Auseinandersetzungen, Konflikte und Konkurrenzen. Der erste Band der Abteilung umfasst zwölf exemplarische Studien, ausgewählte Sondierungen zu zentralen inhaltlichen Aspekten, die an einzelnen Orten in den nördlichen Regionen des Reiches abgehandelt werden.

Jan Hirschbiegel / Sven Rabeler / Sascha Winter (Hg.)
Residenzstädte im Alten Reich (1300–1800). Ein Handbuch
Abteilung III: Repräsentationen sozialer und politischer Ordnungen in Residenzstädten
Teil 1: Exemplarische Studien (Norden)

ca. 576 Seiten mit etwa 210 großteils farbigen Abbildungen
Hardcover, 17 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-4537-2
Erscheint im Juni 2020
ca. € 79,- [D] / € 81,30 [A]



Das Handbuch wendet sich in seiner dritten Abteilung den unterschiedlichen Formen und Medien der Repräsentation sozialer und politischer Ordnungen im späten Mittelalter und in der frühen Neuzeit zu. Thematisiert werden die architektonischen, künstlerischen, performativen und narrativen Artikulationen herrschaftlich-höfischer und gemeindlich-städtischer Interessen und Ansprüche, die in urbanen Räumen, Bauten, Denkmälern, Bildern, Texten und kulturellen Handlungen zum Ausdruck gebracht, vermittelt und tradiert wurden. Der erste Band der Abteilung umfasst zwölf exemplarische Studien, ausgewählte Sondierungen zu zentralen inhaltlichen Aspekten, die an einzelnen Orten in den nördlichen Regionen des Reiches abgehandelt werden.

Arbeitshefte – Landesamt für
Denkmalpflege im Regierungspräsidium
Stuttgart, Band 39

Volkmar Eidloth / Petra Martin / Katrin
Schulze (Hg.)
Zwischen Heilung und Zerstreuung
Kurgärten und Kurparks in Europa

248 Seiten mit 266, großteils
farbigen Abbildungen
Paperback, 21 × 30 cm
ISBN 978-3-7995-1395-1
Erscheint im April 2020
ca. € 39,- [D] / € 30,90 [A]



Kurgärten und Kurparks sind fester Bestandteil eines Kurortes, wie er sich ab dem 17. Jh. in Europa herausgebildet hat. Sie spielten eine entscheidende Rolle im Kurwesen, das therapeutische Anwendungen mit Zerstreuung, Veranstaltungen sowie Bewegung kombinierte, und prägen bis heute das Erscheinungsbild von Kurstädten und Badeorten. Die 18 Beiträge dieses Bandes widmen sich zunächst der räumlichen und zeitlichen Vielfalt der Kuranlagen; sie behandeln dann anhand von Einzelbeispielen und im Überblick deren formale und funktionale Besonderheiten und ihre charakteristische Ausstattung. Darüber hinaus werden Wechselbeziehungen zwischen den Kuranlagen, dem Städtebau und der Kulturlandschaft thematisiert. Den Abschluss bildet die Frage nach dem denkmalpflegerischen Umgang mit dem Kulturerbe historischer Kurgärten und Kurparks.

Oberrheinische Studien
Band 40

Hartmut Troll / Konrad Krimm (Hg.)
Stadt und Garten

370 Seiten mit 254, teilweise farbigen
Abbildungen
Leinenband mit Schutzumschlag, 17 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-7840-0
Erscheint im April 2020
ca. € 39,- [D] / € 40,10 [A]

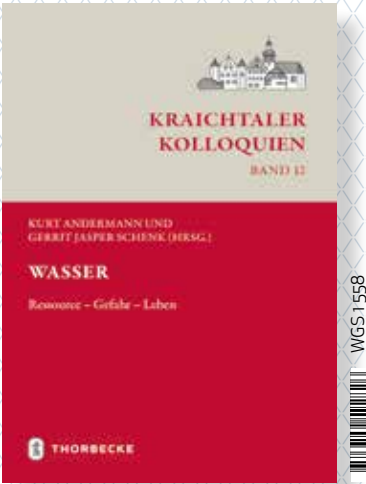


Der Band verfolgt einen langen Weg der Karlsruher Stadtplanung: von der Idee einer Residenzgründung im Wald bis zum Einbezug von Landschaft in die Metropolregion des 21. Jahrhunderts. Auf diesem Weg verändern sich die urbanen Maßstäbe. Das zögernd geduldete »Bürgerdorf« wird zur Residenz – aber selbst die ins Große gedachte Stadtplanung Weinbrenners hegt die Bürgerstadt noch in herrschaftliche Palais-Gärten ein. Was in Mannheim die Niederlegung der Festungswälle nach 1800 ermöglicht, schafft in Karlsruhe 100 Jahre später die Verlegung der Eisenbahn an den Stadtrand: Erst jetzt durchziehen grüne Gürtel das explodierende Stadtgebiet. Mustersiedlungen wie die Gartenstadt erschließen Wohnflächen eigenwillig und neu. Nach 1960 werden Parkanlagen selbst zur „Landschaft in der Stadt“; die Bundesgartenschau stößt eine neue Ära der Grünplanung an.

Kraichtaler Kolloquien
Band 12

Kurt Andermann / Gerrit Jasper Schenk (Hg.)
Wasser
Ressource – Gefahr – Leben

242 Seiten mit einer farbigen
Frontispizabbildung sowie 18 Abbildungen
Leinenband mit Schutzumschlag, 15 × 23 cm
ISBN 978-3-7995-9282-6
Erscheint im April 2020
ca. € 29,- [D] / € 29,90 [A]



Wasser war schon immer ein Problem; entweder es gibt zu viel oder es gibt zu wenig. Einerseits ist Wasser ein für Menschen, Fauna und Flora unentbehrliches Lebenselixier, obendrein von alters her ein wichtiger, auch vielumkämpfter Energieträger, gleichermaßen ein Element der alltäglichen und der religiösen Kultur sowie der sozialen Repräsentation. Andererseits verursacht es periodisch die größten Katastrophen, wobei man gar nicht die biblische Sintflut erinnern muß, sind doch die immer wiederkehrenden Hochwasser von Flüssen und Bächen schon schlimm genug. Auch im Kraichgau gibt es diesbezüglich böse Erfahrungen. So verlangt das Wasser von den Menschen im Positiven wie im Negativen viel Kreativität zu seiner nachhaltigen Nutzung und zur Bändigung der von ihm ausgehenden Gefahren. Aus historischer Perspektive thematisiert dieses Buch zeitlose Aspekte eines spannenden Themas.

Hermann Ehmer
Helfenberg
Geschichte von Burg, Schloß und Weiler

356 Seiten mit 120 teils farbigen
Abbildungen und 5 Stammtafeln
Hardcover, 17 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-1458-3
Lieferbar
€ 30,- [D] / € 30,90 [A]



Helfenberg, eine Burgruine in der Gemeinde Ilsfeld im Kreis Heilbronn, hat eine überraschend umfangreiche schriftliche Überlieferung. Die Burg hat mehrfach den Besitzer gewechselt, und bei diesen Wechseln und den damit verbundenen Streitigkeiten wurden der bauliche Zustand und der zur Burg gehörende Besitz festgehalten. Mit den Familiengeschichten werden Fragen des Lebenswesens deutlich, bis zu dessen Ende im 19. Jahrhundert. Ebenso sind die Entwicklung der mittelalterlichen Burg zum frühneuzeitlichen Rittersitz, die Entstehung des Burgweilers und eine adlige Insolvenz im Vorfeld des Dreißigjährigen Krieges dokumentiert. Zuletzt werden der Niedergang der Buranlage und der Abriß des Schlosses zu Beginn des 19. Jahrhunderts beschrieben, dem nur der älteste Bauteil, die staufische Turmburg, entging.

Thomas Biller
Die Baugeschichte der Burg Leofels

120 Seiten mit 55 großteils
farbigen Abbildungen
Hardcover, 17 × 24 cm
ISBN 978-3-7995-1471-2
Erscheint im April 2020
ca. € 22,- [D] / € 22,70 [A]



Leofels an der Jagst ist eine der wichtigsten unter den vielen Burgen in Hohenlohe; ihr hoher Rang beruht dabei primär auf der Qualität der Architektur. Die frühgotischen Fenster sind, mangels Schriftquellen zu Bauherren und Bauzeit, mit der stilgeschichtlichen Datierung um 1240–50 auch wichtigstes Indiz der Entstehungszeit. Die Ruine wurde 2014–16 umfassend restauriert; der Autor übernahm für ihren Eigentümer, die Stadt Ilshofen, abgestimmt mit dem Landesamt für Denkmalpflege, die Bauforschung und Dokumentation. Er wertete auch die Literatur zu Leofels aus, ebenso die Darstellungen der Burg, die sie vor dem Abbruch ihrer Fachwerkteile 1863/64 zeigen, und die Archivalien im Hohenlohe-Zentralarchiv Schloss Neuenstein. Die vorliegende Publikation stellt damit erstmals die Geschichte und Bauentwicklung von Leofels im Zusammenhang dar.

Roland Weis
Burgen im Hochschwarzwald

240 Seiten mit ca. 235 Abbildungen
Hardcover, 21 × 28 cm
ISBN 978-3-7995-1368-5
Lieferbar
€ 29,- [D] / € 29,90 [A]



Der Hochschwarzwald beherbergte in seiner Geschichte nahezu 40 Burgen und Festungen. Von einigen weiß man nur durch Sagen und Ortsüberlieferungen, andere sind in Flur- und Gewannnamen erhalten geblieben. Nur wenige begegnen uns heute noch als Ruinen. Der Journalist und Historiker Roland Weis hat nahezu jeden Burgplatz im Gelände ausfindig gemacht, Quellen ausgewertet, archäologische Überreste dokumentiert, Indizien zusammengefügt und daraus eine verblüffende Gesamtschau zusammengestellt. Alte Rittergeschlechter werden lebendig, die Verkehrs- und Herrschaftsverhältnisse aus dunkler Vergangenheit kommen ans Licht, Aufstieg und Untergang der frühen Herren des Hochschwarzwaldes werden beleuchtet. »Burgen des Hochschwarzwaldes« fasst den Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse zusammen und wagt sich auf 240 reich illustrierten Seiten auch an noch offene und strittige Fragen der regionalen Burgenforschung.

Arbeitshefte – Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, Band 35

Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg (Hg.)
„... schlicht und doch harmonisch und schön ...“
 Die Stuttgarter Jubiläumssäule im Spannungsfeld von Landesgeschichte, Stadtgestalt und Restaurierung
 108 Seiten mit etwa 160 Abbildungen
 Paperback, 21 × 30 cm
 ISBN 978-3-7995-1230-5
 Erscheint im April 2020
ca. € 20,- [D] / € 20,60 [A]



Forschungen und Berichte der Bau- und Kunstdenkmalpflege in Baden-Württemberg Band 17

Christian Kayser
Das ehemalige Benediktinerkloster Blaubeuren
 Bauforschung an einer Klosteranlage des Spätmittelalters
 ca. 428 Seiten mit etwa 800 großteils farbigen Abbildungen und 6 Planbeilagen
 Hardcover, 21 × 30 cm
 ISBN 978-3-7995-1454-5
 Erscheint im Juni 2020
ca. € 80,- [D] / € 82,30 [A]



Erforschen und Erhalten Band 1

Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg (Hg.)
Erforschen und Erhalten
 Jahresbericht der Bau- und Kunstdenkmalpflege in Baden-Württemberg 2018
 288 Seiten, reich bebildert, großteils in Farbe
 Paperback, 21 × 30 cm
 ISBN 978-3-7995-1421-7
 Lieferbar
€ 28,- [D] / € 28,80 [A]



Rottenburger Jahrbuch für Kirchengeschichte 2019, Band 38

Geschichtsverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart (Hg.)
Rottenburger Jahrbuch für Kirchengeschichte 2019
 Von „böhmisch-katholisch“ bis „rheinisch-katholisch“. Regionale Katholizismen im 19. und 20. Jahrhundert
 476 Seiten, mit 10 s/w- und 2 Farabbildungen
 Paperback, 17 × 24 cm
 ISBN 978-3-7995-6388-8
 Erscheint im April 2020
€ 29,80 [D] / € 30,70 [A]



Andreas Holzem / Wolfgang Zimmermann (Hg.)
Geschichte der Diözese Rottenburg-Stuttgart
 Band 1: Christentum im Südwesten bis 1800.
 Das 19. Jahrhundert
 Band 2: Das 20. Jahrhundert

1524 Seiten in zwei Bänden
 Mit sehr zahlreichen, überwiegend farbigen Abbildungen, Plänen und Karten
 Hardcover mit Schutzumschlag, 21 × 27 cm
 ISBN 978-3-7995-0571-0
 Lieferbar
€ 69,- [D] / € 71,- [A]



Sönke Lorenz / Oliver Auge / Sigrid Hirbodian (Hg.)
Handbuch der Stiftskirchen in Baden-Württemberg

720 Seiten mit 380 teilweise farbigen Abbildungen, Grundrissen und Karten
 Hardcover, 21 × 28 cm
 ISBN 978-3-7995-1154-4
 Lieferbar
€ 58,- [D] / € 59,70 [A]



Hoch ragt sie in der Mitte des Stuttgarter Schlossplatzes auf: die Jubiläumssäule mit der geflügelten Figur als bekrönendem Abschluss. Von 2010 bis 2016 begleitete die Landesdenkmalpflege Erhaltungsmaßnahmen an der Säule, deren Ergebnisse nun hier veröffentlicht werden. Die zwölf anregenden Beiträge spannen den Bogen von der historischen Bauausführung und Platzsituation über die komplexe Schadensanalyse und statische Konstruktion bis hin zur Restaurierung des Monuments. Sie widmen sich unter anderem auch der Frage, ob es sich bei der Figur in luftiger Höhe überhaupt um eine Concordia handelt, wie allgemein gesagt wird. Die teils spektakuläre Bebilderung zeigt die vermeintlich vertraute Jubiläumssäule in neuem Licht und ungewöhnlicher Perspektive. So erwächst mit diesem Band dem originalen Denkmal ein eigenes Denkmal: zwischen Buchdeckeln.

Die ehrwürdige Klosteranlage Blaubeuren am Blautopf überliefert einen Schatz spätgotischer Baukunst. Eine Fülle gut erhaltener Baudetails wie spätgotische Tafelfriesen, Holzbalkendecken, Formziegelemente und bauzeitliche Dachwerke illustrieren ebenso die monastische Kultur wie die Handwerkskunst des späten 15. Jahrhunderts. Im Zuge einer umfassenden Instandsetzung der Gebäude war es erstmals möglich, vom Brunnenhaus bis zur Klosterkirche alle Bauten der Klausur intensiv zu untersuchen. Mit den Methoden der Bauforschung gelang es, den ambitionierten Neubau des Klosters als Musteranlage benediktinischer Reformarchitektur wie auch den späteren Transformationsprozess vom Kloster zur Schule anschaulich nachvollziehbar zu machen. Dokumentiert werden die neuen Erkenntnisse in zahlreichen Bildern und Plänen.

Erforschen und Erhalten sind die beiden Kernaufgaben der Denkmalpflege: Dem kulturellen Erbe mit moderner Wissenschaft auf die Spur zu kommen und seinen Denkmalwert zu bestimmen, steht auf der einen Seite. Auf der anderen Seite ist ein professioneller konservatorischer Umgang grundlegender Bestandteil qualitätsvoller Denkmalpflege. Im ersten Band des Jahresberichts der Bau- und Kunstdenkmalpflege zeigen über 60 reich bebilderte Beiträge die enorme Bandbreite an Kulturdenkmälern unterschiedlichster Gattungen, an differenzierten Maßnahmen und an komplexen Fragestellungen, mit denen sich Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger tagtäglich befassen. Erforschen und Erhalten bietet damit einen exklusiven Blick hinter die Kulissen der Denkmalpflege und zugleich einen gut lesbaren Überblick über die reiche Denkmallandschaft Baden-Württembergs.

Die Schlagworte ‚böhmisch-katholisch‘ oder ‚rheinisch-katholisch‘ stehen beispielhaft für regional spezifische Ausprägungen des katholischen Glaubens. Meistens bezweckt diese Rede eine ironische Distanzierung von strengkirchlichen Maßstäben. Aber auch das Gegenteil kann unterstellt werden, denkt man etwa an die mit dem ‚westfälischen Katholizismus‘ verbundenen Assoziationen. Der Band will den historisch-semanticen Zusammenhang von ‚Region und Kirche bzw. Konfession‘ analysieren und so für die Regional wie die Kirchengeschichte neue Einsichten gewinnen. Römische Erinnerungen von Klaus Ganser sowie Beiträge zu den Katholikentagen in Baden, zur Rezeption des II. Vatikanum in Münster und zu Kardinal Bea ergänzen den Themenschwerpunkt des Bandes, den wie immer ein umfangreicher Rezensionsteil abrundet.

Im frühen 19. Jahrhundert wurde die Diözese Rottenburg als württembergisches Bistum neu gegründet. Die vielfältigen Traditionen des Christentums, die bis in das frühe Mittelalter zurückreichen, leben bis heute weiter und geben dem Bistum sein unverwechselbares Profil. Die neue Geschichte der Diözese Rottenburg-Stuttgart geht den Spuren des Christentums in Südwestdeutschland vom 7. Jahrhundert bis zu den Umbrüchen der Gegenwart nach. Die Autorinnen und Autoren erzählen dabei aber nicht nur die Geschichte der Kirche und ihrer Institutionen. Als Geschichte des Christentums „vor Ort“ entstand eine Geschichte des Volkes Gottes in seiner historischen Vielfalt, die Bischof Dr. Gerhard Fürst mit einem Beitrag zu Perspektiven für Kirche und Pastoral im 21. Jahrhundert abschließt.

Kaum eine kirchliche Institution hat das Erscheinungsbild des Landes Baden-Württemberg dauerhafter geprägt als die Stiftskirchen. Sie sind heute noch vielfach zentrale Orte kirchlichen Lebens und herausragende Kulturdenkmale. Das Handbuch zeichnet die Geschichte von knapp 140 Konventen vom 8. bis ins 19. Jahrhundert nach und liefert damit einen vergleichenden und historische Grenzen überschreitenden Regionalüberblick. Eine umfassende Einleitung führt in die Geschichte der Stifte und in die Genese einer stiftischen Kernlandschaft ein. Systematisch aufgebaute und reich illustrierte Einzelartikel geben Aufschluss über die Geschichte der einzelnen Stifte von A wie Adalungzell bis Z wie Zeil. Das Handbuch richtet sich an ein historisch interessiertes Lesepublikum und die Fachwissenschaft gleichermaßen.

Landeskundig, Tübinger Vorträge zur Landesgeschichte
 Band 5

Sigrid Hirbodian / Tjark Wegner (Hg.)
Aufstand, Aufruhr, Anarchie!
 Formen des Widerstands im deutschen Südwesten

264 Seiten mit etwa 50 überwiegend farbigen Abbildungen
 Hardcover, 16,5 × 24 cm
 ISBN 978-3-7995-2074-4
 Lieferbar
 € 28,- [D] / € 28,80 [A]



2010 kürte die Gesellschaft für deutsche Sprache e.V. den Begriff des Wutbürgers zum Wort des Jahres direkt gefolgt von Stuttgart 21. Die aufgeheizte Debatte um die Entstehung eines Durchgangsbahnhofes in der baden-württembergischen Landeshauptstadt wurde innerhalb kürzester Zeit zu einem Sinnbild bürgerlicher Proteste für politische Mitbestimmung. Dieser Band begibt sich auf die Spurensuche nach Formen des Widerstands in der Geschichte des deutschen Südwestens vom Hochmittelalter bis in das 20. Jahrhundert. Historiker sowie ein Literatur- und ein Politikwissenschaftler werfen in elf Beiträgen einen interdisziplinären Blick auf das aufrührerische Schwaben und zeichnen dabei ein vielfältiges Porträt von Aufstand, Aufruhr und Anarchie im deutschen Südwesten.

Thomas Gottschalk (Hg.)
Der Spitzberg
 Landschaft, Biodiversität und Naturschutz

568 Seiten mit 470 überwiegend farbigen Abbildungen, Grafiken und zahlreichen Übersichten
 Hardcover, 20 × 28 cm
 ISBN 978-3-7995-1346-3
 Lieferbar
 € 49,- [D] / € 50,40 [A]



Der Spitzberg bei Tübingen, eine in Deutschland einmalige Kulturlandschaft, ist geprägt durch ein warmes Klima und durch Weinanbau, Obstwiesen, Trockenmauern, Wiesen und Wald. In dieser Landschaft ist eine artenreiche Tier- und Pflanzenwelt vorzufinden. Hierfür sind langjährige Naturschutzmaßnahmen unterschiedlicher Akteure verantwortlich, die in beeindruckender Weise zeigen, welchen Beitrag Naturschutz zum Erhalt der Kulturlandschaft leisten kann. Das Buch setzt sich mit den Veränderungen der Landnutzung und der Biodiversität des Spitzberges auseinander und informiert gleichzeitig in anschaulicher Weise über die heutigen Gegebenheiten und Besonderheiten. Die Vielfalt der Beiträge reicht von der Nutzungs- und Landschaftsgeschichte, der Dokumentation ausgewählter Tier- und Pflanzengruppen bis hin zur touristischen Bedeutung des Spitzberges.

Vinod Talgeri
Schwaben-DNA
 Code-Entschlüsselungsversuch eines Inders

264 Seiten mit etwa 20 Illustrationen
 Hardcover, 12 × 19 cm
 ISBN 978-3-7995-1439-2
 Lieferbar
 € 22,- [D] / € 22,70 [A]



»Schwaben-DNA« ist ein ganz persönliches Buch, entstanden aus der Liebe des Autors Dr.-Ing. Vinod Talgeri zum Schwabenland. Darin beschreibt er – nicht ohne Augenzwinkern – Erlebnisse und Begegnungen mit den liebenswerten Schwaben während seines nunmehr 45-jährigen Aufenthalts im »Schwabenländle«. Neben dem Entschlüsselungsversuch der Schwaben-DNA bringt er uns auch sein Heimatland Indien – »Incredible India« – näher.



Sebastian Winterberg
Bodenseeland
 Ein Log- und Lock-Buch für Leute von nah und fern

190 Seiten
 Paperback, 14 × 22 cm
 ISBN 978-3-7995-1329-6
 Lieferbar
 € 19,- [D] / € 19,60 [A]

»Ein »Log- und Lockbuch für Leute von nah und fern« verspricht das Buch »Bodenseeland« von Sebastian Winterberg zu sein – und es hält sein Versprechen.« Ob mit den Schneeschuhen durch Vorarlberg, mit dem Fahrrad ins Thurgauer Nachtleben oder den Rhein hinunter und in die Zukunft hinein – dieses Buch geht dem Bodensee buchstäblich auf den Grund – »Sprachlich geschickt, humorvoll und informativ.« SEEMOZ.DE



Oberschwaben Magazin 2020/2021
 Der Reise- und Freizeitführer für die Ferienlandschaft Oberschwaben

128 Seiten
 mit vielen Fotos,
 Faltplan und Museumsführer
 Broschur, 22 × 29,5 cm
 ISBN 978-3-7995-1761-7
 Erscheint im Mai 2020
 € 4,80



Alle Neuerscheinungen zu den Themen Religion, Spiritualität, Psychologie & Lebenshilfe, Kochen & Genießen und Geschenkbuch finden Sie in unserem neuen Frühlingsprospekt 2020. Bei Interesse einfach kostenlos (mit-)bestellen!



Harald Derschka / Jürgen Klöckler (Hg.)
Der Bodensee – Natur und Geschichte aus 150 Perspektiven

320 Seiten mit etwa 230 meist farbigen Abbildungen
 Hardcover, 21 × 28 cm
 ISBN 978-3-7995-1724-9
 Lieferbar
 € 25,- [D] / € 25,70 [A]

150 Beiträge namhafter Autorinnen und Autoren, die den Bodensee aus ebenso vielen Perspektiven betrachten: Geschichte und Kultur, Flora und Fauna, Geologie und Limnologie, bis hin zu aktuellen Themen rund um den See. „Es ist gerade diese Vielfalt, die dieses Buch lesenswert macht – wobei die informativen Geschichten nicht zuletzt wegen der Beschränkung auf eine Doppelseite ebenso kurzweilig wie unterhaltsam sind.“ STUTTGARTER ZEITUNG (11.12.2018)



Bodensee Magazin 2020
 Die besten Seiten für traumhafte Ferien

256 Seiten mit vielen Fotos und großem Bodensee-Faltplan
 Broschur, 22 × 29 cm
 ISBN 978-3-7995-1762-1
 Erscheint im März 2020
 € 7,50

Ja, ich bestelle:

[illegible]

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Meine Buchhandlung

[illegible]

WGS 1555



Homo politicus – homo familiaris

Heinrich Fürst zu Fürstenberg und Andreas Wilts (Hg.)

Max Egon II. zu Fürstenberg – Fürst, Soldat, Mäzen

Mit Beiträgen von Christopher Deutsch, Ulrich Feldhahn, Lothar Höbelt, Sven Riepe, Wolf-Ingo Seidelmann und Joachim Sturm und Andreas Wilts

646 Seiten mit 327 großteils farbigen Abbildungen

Leinenband mit Schutzumschlag, 25 × 29 cm

ISBN 978-3-7995-1369-2

Lieferbar

€ 45,- [D] / € 46,30 [A]

Fürst Max Egon II. zu Fürstenberg (1863–1941) – einer der reichsten Männer seiner Zeit, enger Freund Kaiser Wilhelms II. und des österreichischen Thronfolgers Franz Ferdinand – war ein Mann mit Einfluss im Deutschen Kaiserreich. Er begründete in den 1920er Jahren die Donaueschinger Musiktage, das bis heute bedeutendste Festival der Neuen Musik. Wirtschaftlich engagierte er sich nicht nur auf den traditionellen adeligen Betätigungsfeldern wie der Forst- und Landwirt-

schaft, sondern beschritt auch neue Wege. Unter seiner Leitung wurde die Fürstenberg Brauerei international aufgestellt und zusammen mit dem Haus Hohenlohe der „Fürstentrust“ begründet. Das Buch zeichnet die Biographie eines Angehörigen des europäischen Hochadels nach, in der sich die adlige Lebenswelt vor dem Ersten Weltkrieg ebenso spiegelt wie die Geschichte fast eines ganzen Jahrhunderts mit all seinen Umbrüchen und Krisen.



Meine Buchhandlung

Deutschland

Brockhaus / Commission
Kreidlerstraße 9
70806 Kornwestheim
Tanja Sailer
Tel. 07154 / 13 27-23
Fax 07154 / 13 27-13
t.sailer@brocom.de
www.brocom.de
Rechnungs- und Sendungsbündelung
über die Brocom-Fakturlogik
»Multifakt«

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
1230 Wien
Tel.: 01 / 680 14-0
Fax: 01 / 689 68 00 od. 688 71 30
Bestellservice:
Tel. 01 / 680 14-5 DW
bestellung@mohrmorawa.at
Homepage / Webshop:
www.mohrmorawa.at

Schweiz

Buchzentrum AG
Industriestrasse Ost 10
4614 Hägendorf
Telefon: 0 62 / 209 26 26
Telefax: 0 62 / 209 26 27
kundendienst@buchzentrum.ch